

# Private Love Stories

## ItaSaku, SasuSaku, KakaSaku

Von Cosplay-Girl91

### Kapitel 2: SasuSaku - Eiszeit

Vier lange Jahre war Sakura auf einer Trainingsreise gewesen und hatte dabei entdeckt, dass sie Wasser beherrschte und konnte dadurch auch Eis herstellen.

Am Anfang liebte sie es, aber bald wurde es zu einer Kraft die ihr Angst machte und das ganze Dorf fürchtete sich seit ihrer Rückkehr vor ihr. Sasuke und Naruto waren selbst noch unterwegs und Sakura zog in kleines Haus nahe eines See. Dort brauchte sie ihre neue Kraft nicht zu verstecken und stellte Medikamente her. Diese brachten sie in der Nacht zum Krankenhaus und verschwand danach wieder.

Tsunade war die Einzige die ahnte, dass es von Sakura stammte und war ihr jedes Mal zu einem Dank verpflichtet. Denn Sakura kannte Medikamente und Heilkräuter, die selbst sie noch nicht kannte und diese Kräuter würden den Menschen weiterhelfen. Auch wusste Tsunade, dass die Menschen es dann nicht so gemeint hatten, als sie merkten das Sakura ihnen half und sie nicht Angriff. Aber Sakura hatte Angst vor ihren neuem Element Eis und verstand es noch nicht richtig. So kam es vor, dass sie im Sommer den See eingefroren hatte und beim zubereiten auch die Kräuter. Nur durch Handschuhe konnte sie die Kraft kontrollieren und im nächsten Winter entschied sie sich für einen weiteren großen Schritt in ihrem Leben.

Sie verließ ihr Dorf endgültig um keinen Schaden zu können und verschwand in die Berge, wo auch im Sommer Schnee lag. Dort baute sie sich mit ihrer Kraft ein kleines Schloss und war endlich froh. Sie ließ ihren Kräften freien Lauf und konnte dadurch neue Dinge erschaffen. Ihre Haare trug sie ab diesem Moment geflochten und sehr lang. Ihr Körper steckte in einem nicht zu dünnen Kleid.

Endlich war sie frei und so fühlte sie sich auch. Nur Sasuke würde sie noch nach Hause holen können, aber so kalt wie er war würde er sich nicht dazu ringen können nach ihr zu suchen.

Naruto war der Einzige, der immer so fröhlich gewesen war obwohl die Menschen im Dorf ihn fürchteten und ihn als Monster ansahen. Sie war jedoch das Monster, denn würden sie einen Menschen berühren und ihre Kraft nicht kontrollieren können so starb er in ihren Armen.

Selbst als MedicNin konnte sie nun nicht mehr arbeiten und das machte ihr noch mehr zu schaffen als ohne Menschen zu sein.

Der Winter ging unter im Tal um und der Frühling tauchte hinter den Bergen auf. Sasuke und Naruto erschienen wieder im Dorf und wurden gefeiert. Sie feierten Tag

und Nacht, aber die beiden Männer konnten nicht mitfeiern, denn sie fanden ihre ehemalige Teamkameradin einfach nicht. Die Eltern waren schon nicht mehr im Dorf und das Haus stand seit dem leer.

Von Tsunade erfuhren sie dann die Wahrheit bis zu jenem Winter, wo es auf einmal still um Sakura wurde und die Männer machten sich auf die Suche nach ihr. Kakashi folgten ihnen, denn auch er hatte eine Mission erfolgreich beenden können und wollte sein Team wieder haben. Er war erst gegangen, nachdem alle damit einverstanden gewesen waren, denn ansonsten wäre er geblieben wie es sich für einen Sensei gehört.

Am nächsten Morgen machten sie sich auf den Weg und Pakkun zeigte ihnen den Weg. Sie reisten durch viele Täler und kamen irgendwann bei einem Berg an. Ab hier war die Spur von Sakura komplett weg und die Truppe entschied sich ihn hinauf zu steigen und zu schauen was sie erwarten würde. Dort ganz oben stand ein ganz kleines Schloss und im Inneren konnte Sasuke mit seinem Sharingan rosafarbenes Haar erkennen. Das musste Sakura sehr.

Sakura hatte es nicht verlernt ein Ninja zu sein und konnte ihre Chakren schon von weiten spüren. Darunter auch das von Sasuke. War er wirklich gekommen um sie zu retten und sie nach Hause zu holen? Denn nur wahre Liebe und brüderliche Liebe konnte ihr helfen die Kraft unter Kontrolle zu bringen. Das hatten sie in den letzten Jahr herausbekommen. Haku war ein Ninja gewesen, der mit Eis kämpfen konnte, denn er empfand wahre Liebe für Zabuza bevor sie Beide starben. Er verlor jedoch nie seine Kontrolle, weil Zabuza vielleicht das Gleiche empfand es jedoch nie zeigte?

Die Männer kamen an der Eingangstür an und betraten nach einem kurzen Klopfen das Schloss. Da sahen sie auch schon Sakura hinunter kommen. Ihr Kleid war weiß und bodenlang, es umschmeichelte ihre Figur und sie konnten erkennen, dass sie zu einer Frau geworden war. Die Augen glänzten nur so, aber nicht vor Freude sondern vor Angst und ihr Haar ging ihr schon bis zum Po. Sasuke konnte den Blick nicht von ihr lassen und schaute sie mit großen Augen an. Jedoch störte ihm die Angst in ihren Augen und er verstand nicht wieso.

Im nächsten Moment löste sie sich in Schnee auf und sie konnte ein leises: „Hilfe“ hören. Sakura schrie nach Ihnen. Die Kraft spürte ihre Angst und wollte sie nun beschützen. Naruto tat den ersten Schritt und konnte sie kurz berühren, bevor er auch Kälte spürte und einen kurzen Schmerz.

Sakura litt unter der Kraft und das hatte sie ihm damit zeigen wollen. Kälte bekämpft man mit Hitze, aber wie bei einen Menschen. Und dann sah er von Sasuke zu Sakura, bevor er erkannte das es nur Liebe sein konnte die Beiden helfen würde. Denn auch Sasuke hatte sich in den Jahren von einem etwas desinteressierten und kaltschnäuzigen Mann zu einem Anderen entwickelte. Er interessierte sich für seine Mitmenschen und versuchte auch anders zu reagieren, was ihm früher sehr schwer gefallen war. Besonders Sakura schien ihm wichtig zu sein, denn nach ihr hatte er so gleich gefragt.

Dann machte Sasuke endlich den ersten Schritt und konnte sie an die Hand fassen, bevor er sie in seine Arme zog. Sie fühlte sich ganz kalt an, aber trotzdem gut in seinem Armen an. Denn genau hierhin gehörte sie und nicht woanders hin. Wieder schien es so, als ob sie verschwinden würde und Kakashi nahm seinen Mantel und warf ihn über Sakura drüber. Er war warm und Sakura fiel in Ohnmacht. Im Inneren konnte sie sich nicht entscheiden ob sie „Ich habe Angst“ oder „Ich bin glücklich“ rufen soll.

Sofort machten sie sich auf den Weg zurück ins Dorf und erreichten es 2 Tage später. Sakura schlief immer noch und wollte einfach nicht aufwachen. War alles zu viel auf einmal gewesen oder hielt die Kraft sie daran wieder aufzuwachen. Sakura hatte ein stärker Ninja werden wollen um ihrem Team helfen zu können und hatte ein ganzes Jahr ihr Element trainiert. Durch Zufall hatte sie es gefunden und danach trainiert, so dass sie Kälte und Wasser benutzen konnte um Eis herzustellen. Am Anfang fühlte es sich gut an, aber dann wurde es immer schlimmer. Sie konnte es nicht mehr aufhalten und spürte wie es immer mehr wollte. Wollte sie einen Menschen berühren, so erlitt er Frostbeulen oder anderen Sachen froren bei kleinster Berührung ein. Nur weit weg von Menschen konnte sie ein anderer Mensch ohne Angst sein.

2 Tage später erwachte nun Sakura endlich aus ihrem Schlaf und spürte zum ersten Mal keine Angst. Sie fragte sich warum und konnte den Grund für an ihren Händen entdecken. Ohne Handschuhe hielten Sasuke und Naruto sie fest. Gaben ihr Wärme und Kraft. Sasuke spürte als erstes ihr erwachen und sagte leise: „Schön, dass wieder unter uns bist. Ich habe dich sehr vermisst, Sakura.“ „Ich dich auch“, sagte sie leise und schaute ihn glücklich an.

Dann wachte auch Naruto wieder auf und sah Sakura voller Glück an. Er sagte: „Endlich bist du wieder wach, Sakura meine Schwester. Ich kann dein Herz nicht besitzen, was ich auch nicht mehr will, aber ich kann dich Schwester nennen. Wenn ich darf?“ Sakura nickte nur und schloss Naruto in ihre Arme. Sasuke räusperte sich und sagte: „Ich würde dich gerne meine Freundin nennen, wenn ich darf?“ Wieder nickte Sakura und wurde dann auch in die Arme von Sasuke gezogen. Naruto entfernte sich und die Beiden gaben sich zum ersten Mal einen Kuss.

Ab diesem Tag an, verlor Sakura nie wieder die Kontrolle über ihr Element und konnte auch wieder Menschen helfen. Sie wurde zu einer angesehenen MedicNin und 3 Jahre danach zu Sasukes Ehefrau und Geliebte für alle Zeiten. Naruto fand in Hinata sein Glück und Kakashi war weiterhin ihr Sensei, trainierte sie und nahm nie wieder ein neues Team an. Sie hatte alle ihr Glück gefunden.